

# Gottesdienstvorschlag Licht für den Frieden

## Was ist dir heilig?

### am 24. November 2017

#### Vorüberlegung:

Dieser Gottesdienstvorschlag ist in 3 Teile gegliedert.

Wir hatten die Idee, den Gottesdienst an einem Ort zu beginnen, ein Stück auf dem Weg zu sein und an einem Ort zu beenden.

Wir beginnen an der evangelischen Kirche und gehen zur katholischen Kirche.

Vielleicht ist bei Euch eine Kapelle, oder ein Wegkreuz in der Nähe, so dass Ihr den Teil der Wegstrecke auch durchführen könnt.

Es ist auch möglich, in der Kirche zu beginnen, die Wegstrecke in der Kirche zu gehen und dann den Abschluss zu gestalten.

Die Lieder sind Vorschläge und können von Euch frei gewählt werden.

	Was?	Wer?
<b>Teil 1</b>		
	Der Beginn vom Poetry Slam „Heilig“ von Marco Michalzik wird an eine Wand in der Kirche, oder auf eine Leinwand projiziert <a href="https://www.youtube.com/watch?v=EAV-cvWVC6g">https://www.youtube.com/watch?v=EAV-cvWVC6g</a>	
Lied	Jetzt ist die Zeit, jetzt ist die Stunde <b>oder</b> Komm herein und nimm dir Zeit für dich	
Begrüßung	Seit über 30 Jahren findet alljährlich die Aktion „Licht für den Frieden“ in der Diözese Augsburg statt. Sie wird getragen vom Bischöflichen Jugendamt, dem Bund der Deutschen katholischen Jugend und dem Evangelischen Jugendwerk. Das Licht wird in Augsburg und in den Dekanaten und Pfarreien entzündet, um ein Friedenszeichen zu setzen.	
Einführung	Woran denkst du als allererstes am Morgen? Wofür brennt dein Herz? Was lässt es schneller schlagen? Was ist dir heilig?  Große Fragen sind das! Fragen, die im Alltag oft wenig Raum haben.  Jetzt ist Raum dafür. Ein Frei-Raum. Ein Friedensraum. Ich begrüße euch alle ganz herzlich zu diesem Gottesdienst, bei dem wir das Licht für den Frieden verteilen, bei dem wir dem Heiligen Raum geben können.	

	<p>Und so geschieht dieser Gottesdienst im Namen dessen, der heilig ist. Der Raum schafft. Der Zukunft bringt.</p> <p>Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen</p>	
Kyrie und Lied	<i>Meine engen Grenzen</i>	
Hinweis	<p>Der folgende Text wird mit kleinen Stillezeiten unterbrochen, nach denen die einzelnen Strophen des Liedes „Meine engen Grenzen“ gesungen werden</p> <p>Manchmal geht’s mir so – mal gleich nach dem Aufstehen, mal mitten am Tag in einem lichten Moment – da steht mir alles klar vor Augen. Da begreife ich, was wirklich wichtig ist. Da erkenne ich, wofür sich mein Leben lohnt.</p> <p>Und oft werde ich danach wieder eingeholt, von Terminen, von Aufgaben, von dem, was ich noch erledigen muss. Mein weiter Blick wird zu einer kurzen Sicht. Ich lasse mich einengen – von den Erwartungen, die andere an mich haben: meine Eltern, die Lehrerin, der Freund, und auch ich selbst. (kurze Stille)</p>	
Lied Strophe 1	<p><i>Meine engen Grenzen, meine kurze Sicht ...</i></p> <p>Manchmal fühle ich mich stark – so als könnte ich die Welt verändern. Da will ich kämpfen für Gerechtigkeit und Frieden. Und dann fühle ich mich oft ohnmächtig. Ich habe so viel zu tun! Ich muss mich lieber um mich kümmern! Was kann ich schon ändern? (kurze Stille)</p>	
Lied Strophe 2	<p><i>Meine ganze Ohnmacht, was mich beugt und lähmt ...</i></p> <p>Manchmal bin ich hoffnungsvoll, mache Pläne für mein Leben, freue mich auf das, was kommt. Doch immer wieder überkommt mich Angst vor der Zukunft. Ich bin unsicher, weiß nicht, wie es weitergehen soll. (kurze Stille)</p>	
Lied Strophe 3	<p><i>Mein verlornes Zutraun, meine Ängstlichkeit ...</i></p> <p>All das, was mich einengt, was mich bedrängt, was mir Angst macht: ich lege es vor Gott. (kurze Stille)</p>	

Lied Strophe 4	<p><i>Meine tiefe Sehnsucht nach Geborgenheit ...</i></p> <p><b>(Alternativtext siehe Material)</b></p>	
<p>Lesung Abschnitt 1</p> <p>Hinführung</p> <p>Bibeltext</p> <p>Erläuterung</p>	<p>Ich möchte euch eine Geschichte erzählen. Von Mose. Ihm ging es auch so: die alltäglichen Aufgaben spannen ihn ganz schön ein. Er arbeitet als Hirte bei seinem Schwiegervater. Eine große Verantwortung: auf all die Schafe aufpassen, schauen, dass ihnen nichts passiert. In der Wüste muss er Weideflächen finden und immer wachsam sein, ob ein gefährliches Tier kommt. Da passiert etwas Besonderes. Wir hören die Lesung aus dem Buch Exodus:</p> <p><b>Mose und der Dornbusch Exodus 3,1-5</b>  1 Mose weidete die Schafe und Ziegen seines Schwiegervaters Jitro, des Priesters von Midian. Eines Tages trieb er das Vieh über die Steppe hinaus und kam zum Gottesberg Horeb.  2 Dort erschien ihm der Engel des Herrn in einer Flamme, die aus einem Dornbusch emporschlug. Er schaute hin: Da brannte der Dornbusch und verbrannte doch nicht.  3 Mose sagte: Ich will dorthin gehen und mir die außergewöhnliche Erscheinung ansehen. Warum verbrennt denn der Dornbusch nicht?  4 Als der Herr sah, dass Mose näher kam, um sich das anzusehen, rief Gott ihm aus dem Dornbusch zu: Mose, Mose! Er antwortete: Hier bin ich.  5 Der Herr sagte: Komm nicht näher heran! Leg deine Schuhe ab; denn der Ort, wo du stehst, ist heiliger Boden.</p> <p>Mose wird herausgerissen aus seinem Alltag. Aus den Aufgaben und Sorgen. Er sieht die Flammen im Dornbusch und folgt seiner Neugier. Er spürt: hier ist etwas Besonderes. Hier passiert etwas Großes. Er betritt einen Heiligen Raum und muss seine Schuhe, seine Arbeitsausrüstung, ablegen. Hier ist Raum für das Heilige, Raum für Moses Sehnsucht, Raum für Begegnung mit Gott.</p> <p>Es tut gut, manchmal seine Schuhe auszuziehen. Seiner Sehnsucht zu folgen. Die Begegnung mit Gott zu suchen. Es tut gut, dem Raum zu geben, was Dir heilig ist.</p> <p>Mose entdeckt: Es gibt mehr. Es gibt mehr, als eine Aufgabe nach der anderen abzuarbeiten.</p>	

	<p>Mehr als immer nur die Erwartungen erfüllen wollen, die sein Schwiegervater, die die anderen Leute an ihn haben. Es gibt mehr, als er zunächst sieht.</p> <p>Gib auch Du dem Raum, was Dir wichtig ist. Dem, was Dir heilig ist. Entdecke Du das MEHR, das es auch noch gibt. Die Flamme, die die das Geheimnis des Lebens offenbart. Gib dem HEILIGEN Raum.</p>	
<b>Teil 2</b>		
<p>Walk to talk</p> <p>Hinweis</p> <p>Vorschlag</p> <p>Wegstrecke</p> <p>Fragen</p>	<p>Wir sind gemeinsam eine Wegstrecke unterwegs.</p> <p>Die Teilnehmenden werden für die Wegstrecke in 3 Gruppen aufgeteilt.</p> <p>In jeder Gruppe läuft ein Leiter mit, der sammeln kann, was in der Gruppe gesagt wird. Wenn die Gruppen am Ziel wieder zusammenkommen, kann so zusammengetragen werden, was in den Einzelgruppen besprochen wurde.</p> <p>WALK TO TALK</p> <p>Wir machen uns nun in 3 Gruppen auf den Weg. Wir werden dabei aus dem Alltag gerissen, wie Mose und tauschen uns über unsere Sehnsüchte und Prioritäten aus. Sind es ähnliche Sehnsüchte? Was ist das MEHR, das es zu entdecken gibt?</p> <p>Jede Gruppe bekommt Fragen auf einem Zettel, die den Inhalt der Lesung noch einmal vertiefen sollen. Was zuvor jeden Einzelnen beschäftigt hat, soll jetzt für die Gruppe geöffnet werden.</p> <p>1. Was lässt dich den Alltag vergessen und gibt dir Raum für DEINE Sehnsüchte?</p> <p>2. Die Lesung in Exodus hat die Aussage: Es gibt mehr. Was ist dein MEHR? Was ist dir HEILIG?</p> <p>3. Hattest du schon einmal konkret die Erfahrung: Hier passiert etwas Großes? Wann und was war das?</p>	
<b>Teil 3</b>		
Hinweis	<p>Ankunft am Abschlussort des Gottesdienstes. Hier kann schon eine Feuerschale, oder Fackeln brennen.</p>	

Lied	Taizé-Lied	
Gedanken sammeln	<p>Ihr habt Euch auf der Wegstrecke hierher über Eure Sehnsüchte, über das MEHR und das HEILIGE in Eurem Leben ausgetauscht. Auch darüber, ob es in Eurem Leben die Erfahrung von etwas GROSSEM gab.</p> <p>Es besteht nun die Möglichkeit, dass Ihr selber, oder Euer Gruppenleiter einige Punkte, über die Ihr gesprochen habt vorbringt.</p>	
Lesung Abschnitt 2	Wir hören die Lesung aus dem Buch Exodus	
Bibeltext	<p><b>Mose und der Dornbusch Exodus 3, 9-12a</b>  <i>9Jetzt pass auf: Das Geschrei der Israeliten und Israelitinnen ist zu mir gedrungen. Ich habe auch gemerkt, wie sehr Ägypten sie geschunden hat. 10Aber jetzt ist Schluss. Auf, ich schicke dich zum Pharao; du wirst mein Volk Israel aus Ägypten hinausführen.«</i>  <i>11Mose antwortete Gott: »Wer bin ich denn, dass ich so einfach zu Pharao gehen könnte? Und dass ich mir nichts dir nichts die Israelitinnen und Israeliten aus Ägypten hinausbringen könnte?«</i>  <i>12Gott sagte: »Ich stehe dir doch zur Seite!</i></p>	
Erläuterungen	<p>Mose bleibt nicht am Dornbusch stehen. Er bekommt einen Auftrag. In der Begegnung mit Gott erkennt er: Gott will, dass sein Volk, Israel, frei ist.  Erst fühlt sich Mose überrannt: Wer bin ich denn, dass ich einfach so zum Pharao gehe?  Doch Gott lässt ihn nicht allein: Ich stehe dir zur Seite. Ich will mit dir sein.</p> <p>Ich möchte Dir Mut machen:  Du darfst dem Raum geben, was dir heilig ist, was dir so richtig wichtig ist. Du darfst dem nachspüren, was dir guttut und was für dich und andere Menschen Freiheit bringt.  Und du bist nicht allein dabei. Gott begleitet Dich.  Gott will, dass die Flamme der Befreiung, des Friedens und der Gerechtigkeit weiter getragen werden. Und Gott gibt Dir die Kraft, den Mut und die Kreativität dazu.</p> <p>Vielleicht denkst du: »Wer bin ich denn, dass ich so einfach zum Pharao gehen könnte?«  Wer bin ich, dass ich zum Frieden beitragen könnte.  Aber Gott sagt: »Ich stehe dir doch zur Seite!</p>	
Lied		

Fürbitten	<b>(Vorschläge siehe Material)</b>	
Vater Unser		
Lichtritus und Lied	<p><i>Christus Dein Licht</i></p> <p>Wir haben vorher gehört: Gott will, dass die Flamme der Befreiung, des Friedens und der Gerechtigkeit weiter getragen werden sollen. Wir wollen Euch dieses Licht nun verteilen, mit der Zusage, dass Gott Euch dabei Kraft und Mut gibt und Euch vor allem zur Seite steht.</p> <p>Während der Verteilung des Lichtes singen wir das Lied <i>Christus dein Licht</i></p>	
Hinweise	Im Anschluss gibt es die Möglichkeit zur Begegnung	
Segen		
Lied		

## Materialien:

### 1. Kyrie:

#### Manchmal...

Manchmal stehe ich einfach nur da.  
Vieles lastet auf mir,  
da ist der Stress mit der Schule  
und  
was ist mit dem Freund, der Freundin  
was ist mit meinen Eltern.

Und dann merke ich, wie es mir schwer fällt, schwer zu glauben,  
schwer fällt einfach durchzuatmen und es mir schwer fällt zu leben!

Alles um mich herum engt mich ein!

**Manchmal fühle ich mich leblos  
Herr - - erbarme Dich**

(kurze Pause)

### **Gott, wo bist Du?**

Stehst Du an meiner Seite?  
Hilfst Du mir beim Leben?  
Hilfst Du mir beim Entscheiden, was gut für mich ist?

### **Gott, wo bist Du?**

(eine Kerze anzünden)

Das kleine Licht macht mich ruhiger  
ich kann Zuversicht spüren  
und spüren, worauf es in meinem Leben ankommt  
Freunde und vertraute Menschen sind mir wichtig.  
Ich spüre Nähe und Geborgenheit.

Gott, ich spüre, Du bist da!

Du bist mir wichtig.  
Du bist mir heilig!

## **2. Fürbitten:**

Guter Gott, blicke auf alle, die auf dem Weg sind: auf die in der inneren Wüste, der Leere und dem Gefühl der Sinnlosigkeit, inmitten persönlichen Versagens und Enttäuschungen: gib ihnen vom Brot des Lebens und dem Kelch deines Heils und lass sie und uns dankbar bleiben für die guten Zeiten, in denen wir im Frieden und Sicherheit leben durften.

Sieh auf die, die nach Gerechtigkeit rufen, in Somalia, dem Sudan und Kenia, für die Hunger und Durst die tägliche Gefahr sind, deren Kinder sterben und deren Tiere verenden, weil die Dürre und der Krieg ihnen alles nimmt, was sie zum Leben brauchen. Gib ihnen ihre Speise, aber füge unsere Hände in deinen Plan, damit die wieder leben können, die allein gelassen sind auf ihrem Weg.

Wenn alle Welt nach Wittenberg eilt und die Reformation feiert, so erinnere uns daran, dass deine Kirche weltweit neu werden muss, damit sie das Wort des Lebens ausrichtet an alles Volk im täglichen Kampf um das Leben, um Recht und Barmherzigkeit, die dein Evangelium uns gibt und von uns fordert, jeden Tag neu.

Lasst uns beten und Gott bitten um das Notwendige und das Schöne, um das Selbstverständliche und das Besondere, um das, was wir brauchen und das, was wir von Herzen wünschen.

Schenke uns Hände, die nicht lange überlegen, ob sie helfen und gut sein sollen. Begleite uns auf unserem Lebensweg und schenke uns immer wieder die Begegnung mit Menschen, die unser Leben bereichern, spannend und interessant machen.

Lass uns offen sein für deine frohe Botschaft und darin Hilfe für unser Leben finden, damit wir deinen Segen spüren und ein Segen für andere Menschen sein können.

Herr, sei du mein Hirte, auf dass mir nichts fehlen wird.  
Hilf mir, Ruhezeiten zu finden und sie gegen Stress und Anstrengung zu verteidigen.

Auch wenn ich durch dunkle Tage wandern muss, lass mich keine Angst haben – Sei du bei mir und tröste mich. Hilf mir bei schweren Entscheidungen und sei bei mir, wenn ich neue Wege einschlage.

Sieh auf mich, so wie ich auf Andere sehe. Lass mich offene Ohren und Herzen finden, wenn ich sie brauche und lass mich selbst ein offenes Herz für die Wünsche Anderer haben.  
Dafür lass Glück und Liebe mir alle meine Lebenstage auf dem Fuße folgen.

Bitte, lass mich nie vergessen, dass ich ein Brunnen bin, der im Überfluss geben kann. Und erinnere mich, dass ein Brunnen eine Quelle braucht. Hilf mir, meine Quellen zu finden und sie zu pflegen und zu schützen.

Lass mich trotz all der Termine und Verpflichtungen nie vergessen, was wirklich wichtig ist. Hilf mir, das Wesentliche in meinem Leben nicht aus den Augen zu verlieren.